



Entwickler der CargoLifter AG setzen auf CATIA als strategisches 3D-CAD-System. Der Zugriff auf Modelldaten unterstützt CATweb mit Web-Technologien.

Kontakt:

IBM Direkt Vertriebs GmbH
Am Fichtenberg 1
D-71083 Herrenberg
Telefon: +49 (0) 70 32-15-4 90 27
Telefax: +49 (0) 70 32-15-33 00
E-Mail: industrial@de.ibm.com



© Copyright IBM Corporation 2000

IBM Deutschland
Informationssysteme GmbH
70548 Stuttgart

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich

Die IBM Homepage finden Sie im
Internet unter:
<http://www.de.ibm.com>
<http://www.de.ibm.com/services>

IBM ist ein eingetragenes Waren-
zeichen der International Business
Machines Corporation.

Warenzeichen anderer Unter-
nehmen/Hersteller werden anerkannt.



Eine neue Dimension in der Transporttechnologie durch eine Allianz der Kompetenz



e-business

Mobil auch über den Wolken

IBM Technologie unterstützt CargoLifter beim „Abheben“

Die CargoLifter AG, Berlin, entstand am 1. September 1996 mit der Vision, Luftschiffe erstmals für Groß- und Schwertransporte zu nutzen und somit eine neue Ära des Transports einzuläuten. In einem Gründungsakt mit 93 Gründungsaktionären haben, neben klassischen Transportunternehmen auch Wissenschaftler, Techniker und von der Idee begeisterte Privatpersonen, gemeinsam den Grundstein für die Realisierung des CargoLifter gelegt. Im Kreis der Investoren und Kooperationspartner finden sich Unternehmen wie ABB, ContiTech, Danzas, DaimlerChrysler Aerospace, MAN Technologie, Liebherr, Linde, Schenker und Siemens. Insgesamt hat die CargoLifter AG bereits über 12 000 Aktionäre, der Börsengang ist für das Frühjahr 2000 geplant. IBM und CargoLifter beschließen zur Realisierung eines weitreichenden Spektrums von e-business Lösungen eine „Allianz der Kompetenz“.

Leichter als Luft

Durch den Einsatz der „Leichter-als-Luft“-Technologie ist die mitgeführte Last quasi „schwerelos“ und benötigt erheblich weniger Transportenergie als herkömmliche Transportsysteme. 1 Kubikmeter nicht brennbares Helium trägt ein Kilogramm und verbraucht sich dabei nicht.

Wie ein fliegender Kran wird der 260 Meter lange CargoLifter CL 160 großvolumige Lasten von 160 Tonnen auf eine Entfernung von bis zu 10 000 Kilometern mit einer Geschwindigkeit von 80 bis 125 Stundenkilometern transportieren. Damit könnten beispielsweise Kraftwerksteile in fünf Tagen von Europa nach Südamerika transportiert werden. Ein erheblicher Zeitgewinn angesichts der Tatsache, dass die Durchschnittsgeschwindigkeit von Schwertransporten etwa im Anlagenbau heute bei gerade mal acht Kilometern pro Stunde liegt – viel-

fach zurückgelegt über Tausende von Kilometern; Dabei befördert der CL 160 seine überdimensionale Fracht mit einem Minimum an infrastrukturellen Einrichtungen und Energieverbrauch nonstop und punktgenau an nahezu jeden beliebigen Zielort rund um den Globus. Teure und zeitraubende Umschlagprozesse, etwa vom LKW auf das Schiff oder vom Schiff auf die Bahn, entfallen damit.

Erste Erfahrungen sammeln die bereits über 200 Mitarbeiter bis zur Fertigstellung des Prototypen mit dem Experimental-Luftschiff „Joey“ im Maßstab 1:8. Der kleine Bruder hat bereits die Verkehrszulassung durch das Luftfahrtbundesamt erhalten und eine erste Testflugserie absolviert. Als Sitz der ersten Werftanlage dient dem ursprünglich rein virtuellen Unternehmen der ehemalige sowjetische Flugplatz Brand, rund 60 Kilometer südlich von Berlin.

Transparenz der Information in allen Prozessen

Für diese Art des Unternehmensmanagements absolut unerlässlich ist auch die volle Funktionsfähigkeit eines papierlos geführten Büros. Von einfacher eingescannter Geschäftskorrespondenz bis hin zum anspruchsvollen Entwicklungsdokument können Mitarbeiter und Geschäftspartner –

natürlich unter Einhaltung sämtlicher Sicherheits- und Vertraulichkeitsstandards – rund um den Erdball auf die für sie relevanten Informationen zugreifen.

Die CargoLifter Gruppe ist damit ein Musterbeispiel für eine ganz neue Generation von Unternehmen, die konsequent das Internet bei der Festlegung und Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse mit einbeziehen.

Neue Shareholder-Management-Lösungen

Auf der Basis von Lotus Notes wurde von der Tochtergesellschaft CargoLifter Communications eine Workflow Applikation entwickelt, mit deren Hilfe alle relevanten internen und externen Partner unter Beachtung strenger Sicherheitsrichtlinien direkt in den Prozess der Aktionärsbetreuung miteingebunden sind. Bis heute verwaltet das System zuverlässig über 12.000 Aktionäre. Dabei arbeiten die Aktionärsbetreuung, der Vorstand, die Banken sowie die Buchhaltung online Hand in Hand. Auch die Interessenten sind über das Internet in den Prozess eingebunden. So konnten in den vergangenen zwei Jahren bereits einige Hunderttausend Interessentenanfragen

gerade im Hinblick auf CargoLifter dieses Systems weiterentwickeln.

ig in Supply Chain

Auch die gesamte Breite dabei ist die selbsterzeugten Produktdaten über das die jeweils bevollmächtigen. Die Integration der dabei soweit voran, dass sie Teil des eigenen Unternehmens geworden sind. Damit hat CargoLifter die ersten wichtigen Schritte hin zum lückenlosen Supply Chain Management bereits getan.

Designunterstützung durch Web-Technologien

Natürlich setzen die Ingenieure auch in der Konstruktion des Luftschiffes auf Computertechnologie. Seit 1998 arbeiten die Konstrukteure mit CATIA als strategischem 3D-CAD-System für die Entwicklung der Schwertransport-Luftschiffe.

Reibungslose Integration der IT-Komponenten

Um dem schnell wachsenden Unternehmen mit seinen hohen Anforderungen an die informationstechnische Ausrüstung der 25 IT-Einzelprojekte gewachsen zu sein, werden IBM Geschäftspartner vor Ort für die notwendige reibungslose Integration der vorkonfigurierten Komponenten sorgen.

Zur heutigen Basisausstattung gehören IBM Systeme wie RS/6000, Netfinity Server, Desktops sowie Thinkpads.

IBM als strategischer Partner

Die IBM war von Anfang an als strategischer IT-Partner in den Unternehmensaufbau der Gruppe involviert, zu der neben der CargoLifter AG unter anderen die Tochterfirmen CargoLifter Development GmbH (Luftschiffentwicklung und -produktion), CargoLifter Network GmbH (Logistik und Infrastruktur) und CargoLifter Communications GmbH (Informationstechnologie) gehören. Insgesamt handelt es sich um die Realisierung von etwa 25 unterschiedlichen IT-Projekten. Im Vordergrund steht dabei die Kommunikation mit den an der Entwicklung und Produktion beteiligten Partnern. Dabei geht es um neue computergestützte Designmethoden ebenso wie um Systemintegration, Projektleitung und Beratung.



Das 260m lange Experimental-Luftschiff CL 160.

Von der Entwicklung maßgeschneiderter e-business Konzepte bis hin zum Einsatz modernster mobiler Lösungen wird dabei den speziellen Herausforderungen dieses innovativen Unternehmens in seiner ganzen Vielfalt Rechnung getragen. Denn von Anfang an hat CargoLifter auf das Konzept des virtuellen Unternehmens mit dezentralen Ressourcen gesetzt. Auch nach der physischen Firmengründung mit festen Standorten werden eine Reihe von Experten weiterhin nur per Datenhighway dem Unternehmen angehören.

Darüber hinaus kooperiert CargoLifter im Rahmen einer Technologie-Allianz neben IBM auch mit Cisco Systems und dem Telekommunikations-Unternehmen e-Plus.